

Gurktaler®

GESCHÄFTSBERICHT 2025/26



KENNZAHLEN

Umsatz- und Ertragskennzahlen		2025/2026	2024/2025
Umsatz	in EUR Mio.	2,6	3,9
Betriebsergebnis (EBIT)	in EUR Mio.	–0,9	–0,5
Jahresergebnis	in EUR Mio.	1,8	2,0
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	in EUR Mio.	–0,6	0,0
Umsatzrentabilität (Return on Sales)	in %	61,12	41,4
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity – ROE)	in %	6,43	6,5
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	in EUR Mio.	25,0	25,7
Eigenkapital	in EUR Mio.	24,4	24,5
Eigenkapitalquote	in %	97,32	95,32
Finanzverbindlichkeiten	in EUR Mio.	0,0	0,0
Börsekennzahlen			
Börsenkapitalisierung per 31.3.	in EUR Mio.	32,0	25,2
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,84	0,93
Cashflow je Aktie	in EUR	–0,28	0,02
Eigenkapital je Aktie	in EUR	11,58	11,64
Dividende je Aktie	in EUR	0,60 ¹	0,90
Ausschüttungsquote	in %	71,6	96,5
Kennzahlen zur Vorzugsaktie ISIN AT0000A0Z9H1			
Höchstkurs	in EUR	14,00	10,50
Tiefstkurs	in EUR	8,40	7,50
Kurs per 31.3.	in EUR	12,00	10,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	750.000	750.000
Kurs-Gewinn-Verhältnis		14,32	10,72
Kennzahlen zur Stammaktie ISIN AT0000A0Z9G3			
Höchstkurs	in EUR	25,00	18,50
Tiefstkurs	in EUR	13,10	6,70
Kurs per 31.3.	in EUR	17,00	13,10
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stk.	1.354.364	1.354.364
Kurs-Gewinn-Verhältnis		20,29	14,04

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Inhalt

VORWORT DES VORSTANDS	2
UNTERNEHMENSPORTRÄT	4
INVESTOR RELATIONS	8
FINANZKALENDER	11
CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	15
LAGEBERICHT	17
JAHRESABSCHLUSS 2025/2026	24
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	42
GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG	43

Die neuerliche
Auszeichnung mit
Goldmedaillen
unterstreicht die hohe
Produktqualität von
Gurktaler Alpenkräuter
und Rossbacher



Sehr geehrte Aktionär:innen!

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert das dreizehnte Wirtschaftsjahr der Gurktaler AG, die seit 8. Februar 2013 an der Wiener Börse notiert. Das Berichtsjahr 2025/2026 war das dritte vollständige Jahr nach der Umstellung des operativen Modells: Seit 1. April 2023 werden die Marken Gurktaler und Rossbacher über Lohnfertigungs- und Distributionsverträge mit Partnern in Österreich und Deutschland geführt, die das frühere Pachtmodell ersetzen.

Wie im Vorjahr wird ein Jahresabschluss nach UGB vorgelegt, ein Konzernabschluss entfällt wie in den vergangenen zwei Jahren mangels konsolidierungspflichtiger Tochtergesellschaften. Die Kennzahlen spiegeln das neue Geschäftsmodell ebenso wider wie die Beteiligungen in Ungarn (Zwack Unicum Nyrt., durchgerechnet 25%) und Deutschland (Underberg GmbH & Co KG, 14,423%).

OPERATIVES GESCHÄFT – EINMALIGE BELASTUNGEN DURCH EXTERNE FAKTOREN

Die Umsatzerlöse erreichten TEUR 2.572 nach TEUR 3.894 im Vorjahr, ein Minus von TEUR 1.322 bzw. –34%. Davon entfielen TEUR 1.297 auf Erlöse in Österreich, welche aufgrund von Produktionsverschiebungen, die Auswirkung von Preiserhöhungen und einem Lagerabbau im Handel um –45 % rückläufig waren. TEUR 913 waren Exporterlöse, welche ebenfalls durch Produktionsverschiebungen und eine Reduktion der Handelslager um –22 % rückläufig waren. Sonstige Erlöse betreffen Verwaltungsleistungen für verbundene Unternehmen, die konstant blieben.

Das Betriebsergebnis fiel auf TEUR –894 (Vorjahr: TEUR –472 / Vor-Vorjahr: TEUR –688). Treiber waren Umsatzrückgänge, die durch geringere Werbe- und Sachaufwendungen nicht aufgefangen werden konnten. Die Personalkosten sind inflationsbedingt angestiegen bzw. haben vermehrte Eigenleistungen die Sachkosten und Ausgaben für Werbung sinken lassen. Das EBITDA lag bei TEUR –659 (Vorjahr: TEUR –239 / Vor-Vorjahr: TEUR –216).

BETEILIGUNGEN – VERLÄSSLICHES ERGEBNISFUNDAMENT

Ungarn entwickelte sich erneut positiv: Zwack Unicum Nyrt. konnte den Umsatz steigern, getragen von Zwack Unicum, und hier besonders durch Unicums neueste Variante, Unicum Orange Bitter, die im April 2025 im Einzelhandel eingeführt wurde. Die Dividende der Peter Zwack & Consorten Handels-GmbH an die Gurktaler AG stieg auf TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 1.700). Die Underberg GmbH & Co KG schloss das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab; der Anteil der Gurktaler AG beläuft sich auf TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 267). Das Finanzergebnis aus Beteiligungen, Zinserträgen und -aufwendungen stieg auf EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern erreichte EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

AKTIE UND AUSSCHÜTTUNG

Stamm- und Vorzugsaktie verzeichneten im Berichtszeitraum deutliche Kursgewinne: Die Stammaktie schloss am 31.3.2026 mit EUR 17,00 (+ 30,0 % gegenüber dem Vorjahresstichtag mit EUR 13,10), die Vorzugsaktie mit EUR 12,00 (+ 20,0 % vs. Vorjahr von EUR 10,00). Die Marktkapitalisierung wächst um rund 27 % auf EUR 32,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,2 Mio.). Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 17. September 2026 eine Dividende von EUR 0,60 je Stamm- und Vorzugsaktie vorschlagen – das entspricht einer Gesamtausschüttung von EUR 1.262.618,40 und einer Ausschüttungsquote von rund 72%.

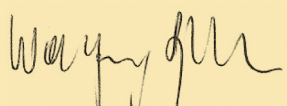
MARKEN IM MARKT

Gurktaler Alpenkräuter und die Sanddorn-Variante **Gurktaler Alpen-Aperitif** sind unverändert die absatzstärksten österreichischen Kräuterspirituosen. Der **Gurktaler Alpen-Spritz** in der Dose (4,5 % vol.) ist der fertig zubereitete Aperitif mit hoher Beliebtheit als trendiges Getränk. **Rossbacher** hat mit dem Relaunch seine Position im Handel in einem schwierigen Umfeld gefestigt. Beim World Spirits Award 2025 wurden Alpenkräuter, Alpen-Aperitif und Rossbacher mit jeweils einer Goldmedaille ausgezeichnet; Alpenkräuter wurde 2025 zusätzlich als Kräuterlikör des Jahres prämiert.

AUSBLICK

Die gedämpfte Konjunkturlage in den für die Gurktaler AG zentralen Märkten Österreich, Deutschland und Ungarn bleibt eine Herausforderung. Mit dem Lohnfertigungs- und Distributionsmodell verfügt die Gesellschaft jedoch über größere Einflussmöglichkeiten auf die Markenentwicklung zur Absicherung des Beteiligungsgeschäfts.

Mit freundlichen Grüßen


Mag. Wolfgang Spiller, Vorstand

Wien, am 3. Juli 2026



Unternehmens- porträt

KRÄUTERSPIRITUOSEN IM FOKUS DES UNTERNEHMENS

Die Gurktaler AG ist seit dem 8. Februar 2013 an der Wiener Börse notiert und gilt als Spezialistin für Kräuterspirituo-
sen. Der Name Gurktaler steht für Reinheit, Natürlichkeit
und eine tief verwurzelte alpine Kräutertradition. Mit ihren
Marken positioniert sich die Gesellschaft als langfristiger
Markengestalter und Kompetenzzentrum innerhalb der
traditionsreichsten Spirituosenkategorie.

Neben den eigenen Marken Gurktaler Alpenkräuter und
Rossbacher hält die Gurktaler AG bedeutende Beteiligun-
gen an der deutschen Underberg GmbH & Co KG sowie
an der ungarischen Zwack Unicum Nyrt. Damit ist das
Unternehmen in drei der renommiertesten europäischen
Kräuterlikörwelten verankert.

GESCHÄFTSMODELL UND OPERATIVE STRUKTUR

Die Gurktaler AG vertreibt in ihrem operativen Geschäft die von der Mozart Distillerie GmbH in Salzburg hergestellten
Produkte an etablierte Distributionspartner:

- Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH, Wien (für das Geschäft in Österreich)
- Diversa Spezialitäten GmbH, Rheinberg (für das Geschäft in Deutschland)
- Semper idem Underberg AG, Rheinberg (für das internationale Geschäft)

Die Abfüllung und Veredelung der Marken Gurktaler und Rossbacher erfolgt seit 2017 am auf Spirituosen spezialisierten
Produktionsstandort der Mozart Distillerie.

BETEILIGUNGEN

Die Gurktaler AG hält wesentliche Finanzbeteiligungen:

- **Peter Zwack & Consorten Handels-GmbH, Wien (49,998%)** → indirekte Beteiligung an Zwack Unicum Nyrt., Budapest von 25%
- **Underberg GmbH & Co KG, Rheinberg (14,423%)** → Ergebnisanteile werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Details zur Entwicklung der Umsatzerlöse und des Finanzergebnisses finden sich im Lagebericht ab Seite 33.



DER MILDE

„Gurktaler® – der milde Alpenkräuter“ ist die größte österreichische Spirituosenmarke mit über 60-jähriger Tradition. Er wird nach einer geheimen Rezeptur aus getrockneten und frischen Kräutern aus dem Gurktal hergestellt und ist mit rund 11 Prozent Marktanteil die größte österreichische Spirituosenmarke. Die Werte, welche die Marke repräsentieren, sind klar: natürlicher frischer Kräutergenuss aus dem Gurktal, gelegen in Kärnten im Herzen der Alpen. Der Kräuterlikör im Zeichen des Gurker Domes besticht durch seinen ausgesprochen milden Geschmack und ist der Inbegriff des Alpenkräuters aus Österreich. Mit einer Exportquote nach Deutschland von 45 Prozent ist er ein Genussbotschafter im nahen Ausland. Seine Milde und Einzigartigkeit spiegelt sich auch in dem für Spirituosen verhältnismäßig niedrigen Alkoholgehalt wider. Die Spirituose wurde beim WSA 2025 mit der Verleihung einer Goldmedaille sowie als Kräuterlikör des Jahres prämiert.

Besuchen Sie die traditionelle Kräuterweihe, die jedes Jahr am 15. August an Maria Himmelfahrt zahlreiche Gäste und beliebte Brauchtumsgruppen wie die Bänderhut- und Bürgerfrauen in ihren Trachten nach Gurk lockt.



DER FRUCHTIGE

Auch als Spritz in der Dose mit nur 4,5 % vol.!

„Gurktaler – Alpen-Aperitif“ wurde seit 2023 erfolgreich mit zahlreichen Listungen im Lebensmitteleinzelhandel vertrieben und ist die heimische Antwort auf die italienische Aperitivo-Kultur. Der fruchtige Sanddornlikör mit frischen Kräutern aus dem Gurktal besticht mit einem satten Orangen-Ton und einem köstlichen Aroma nach Sanddorn, Mandarine, Orange und Marille. Sanddorn wächst unter anderem im Alpen- und Voralpenraum und wird wegen seines frischen Geschmacks auch als „Zitrone des Nordens“ bezeichnet. Mit der Einführung des neuen Aperitifs verbindet **Gurktaler** das Lebensgefühl des Südens mit frischen Kräutern aus den Alpen. Ob pur auf Eis oder als „Sanddorn Alpen-Spritz“ gemixt mit trockenem Sekt, Prosecco, Tonic oder Soda – **der Gurktaler Alpen-Aperitif** ist vielseitig und avanciert in jeder Form zum trendigen, regionalen Sommer-Drink. Seit 2024 gibt es den **Gurktaler Alpen-Aperitif** als Spritz in der Dose mit nur 4,5 % vol. Der Gurktaler Alpen-Aperitif erhielt beim World Spirits Award (WSA) 2025 die Goldmedaille.





DER STARKE

Rossbacher besteht als österreichischer Halbbitter seit 1897 am Markt und wurde für seine Qualität mehrfach prämiert. Eine neuerliche Auszeichnung der Wiener Kräuterspirituose mit der Goldmedaille beim World-Spirits Award (WSA) 2025 belegt die hohe Produktqualität von **Rossbacher**. Das Geheimnis des Kräuterlikörs liegt in der Zubereitung wie in den Zutaten, der intensive Geschmack wird durch Kombination von Mazeration, Perkolation oder Destillation erzielt. Mit Sorgfalt und langjähriger Erfahrung wurde erarbeitet, welches Verfahren bei welchen Rohstoffen zur Anwendung kommt. Dies ist seit jeher ein streng gehütetes Geheimnis.

UNDERBERG GMBH & CO KG, RHEINBERG (DEUTSCHLAND)

An dem traditionsreichen deutschen Unternehmen Underberg GmbH & Co KG mit Sitz in Rheinberg, Niederrhein, hält die Gurktaler AG eine Finanzbeteiligung in Höhe von 14,423 %. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von „Underberg – der Rheinberger Kräuter“ nach dem Fabrikationsgeheimnis der Familie Underberg. Dazu zählen auch das Halten und Verwalten der Warenzeichen unter anderem im Zusammenhang mit der Marke **Underberg** sowie das Halten von Beteiligungen in Deutschland und anderen Ländern.

Seit 1846 wird das Geheimnis gehütet und gepflegt. Das Wissen der Familie Underberg um die schonende Gewinnung der wertvollen Wirkstoffe aus den erlesenen und aromatischen Kräutern aus 43 Ländern erfolgt mit Hilfe des besonders schonenden „Semper idem®“-Geheimverfahrens. Es folgt ein monatelanger Reifeprozess in Fässern aus slowenischer Eiche. Das unverwechselbare Markenzeichen von **Underberg** ist die Portionsflasche mit 20 ml. **Underberg** wird weltweit in rund 100 Ländern vertrieben.



ZWACK UNICUM NYRT., BUDAPEST (UNGARN)

Zwack Unicum ist der traditionsreichste Bitterlikör mit starker Verwurzelung im ungarischen Getränkemarkt, der für das Unternehmen Zwack Unicum Nyrt. namensgebend ist. Das Unternehmen mit Sitz in Budapest, Ungarn, ist auf die Herstellung hochwertiger eigener Produkte sowie auf die Distribution von weiteren Spirituosen und Wein spezialisiert. Die Zwack Gruppe ist der größte Spirituosenproduzent und -distributeur in Ungarn. Die Firmengeschichte und die Produkte können am Firmenstandort in Budapest im **Zwack Unicum Museum (Unicum Haz)** besucht und erfahren werden. Die Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn, ist im Teilkonzernabschluss der Peter Zwack & Consorten Handels Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, enthalten, die ein 49,998%iges Tochterunternehmen der Gurktaler AG ist. Durchgerechnet beträgt die Beteiligung der Gurktaler AG an der Zwack Unicum Nyrt. daher 25%.

Das Rezept von **Zwack Unicum** ist seit über 230 Jahren ein Geheimnis der Familie Zwack. Der Bitterlikör wird aus mehr als 40 Kräutern und Gewürzen aus der ganzen Welt zubereitet, die im Vorfeld sorgfältig ausgewählt werden. Dazu wird ein Teil der Kräuter mazeriert, ein Teil destilliert. So entfalten sich das volle Aroma, der ausgewogene Geschmack und die optimale Wirkung der Kräuter. Die Kombination dieser zwei Produktionsverfahren und eine mehrmonatige Reifung in Eichenfässern verleihen **Zwack Unicum** seine komplexe Struktur und einzigartige Qualität. Nach der Einführung der überaus erfolgreichen Innovation **Zwack Unicum Zwetschke** im Jahr 2014 wurden 2016 mit **Zwack Unicum Reserve**, 2021 **Unicum Barista** und 2024 **Zwack Unicum Tresor und Bitter Orange** weitere und mittlerweile erfolgreich etablierte Neuheiten auf den Markt gebracht. Neben dem bekannten Bitterlikör stellt Zwack auch verschiedene Brände, Schnäpse und andere Liköre sowie seit 2019 den Kräuter-Gin **Kalumba** her.



UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Gurktaler AG verfolgt eine langfristige, nachhaltige Wertorientierung und baut auf ökologische, ökonomische und soziokulturelle Wurzeln. Unter dem Leitmotiv „Alles kann man besser machen“ stehen folgende strategische Ziele im Fokus:

- Aufbau und Weiterentwicklung starker Markenwelten
- Erschließung neuer Absatzkanäle im In- und Ausland
- Kontinuierliche Verbesserung von Produktionsverfahren
- Nutzung von Synergien innerhalb der Beteiligungsstruktur
- Nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich sieben MitarbeiterInnen. Dienstleistungen werden zu marktüblichen Preisen an verbundene Unternehmen verrechnet.

Investor Relations

ABGESCHWÄCHTE KONJUNKTURDATEN

Die Wiener Börse verzeichnete 2025 ein dynamisches Handelsjahr, geprägt von geopolitischen Spannungen, globalen Handelskonflikten und einer insgesamt erhöhten Marktunsicherheit. Der ATX Total Return erreichte zum Jahresende einen seiner höchsten Stände und positionierte sich damit im internationalen Vergleich im Spitzenfeld.

Das erste Quartal 2026 war von einem sehr volatilen Marktumfeld geprägt, das vor allem auf geopolitische Verwerfungen zurückzuführen war. Der Trend zu Wertpapieranlagen setzte sich in Österreich weiter fort. Ein deutlicher Zuwachs internationaler Emittenten führte im Anleihesegment zu einem Rekordquartal. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die Ankündigung der Österreichischen Bundesfinanzagentur, den Handel österreichischer Bundesanleihen künftig verstärkt an der Wiener Börse zu bündeln.

Die Entwicklung des ungarischen Forint beeinflusst wesentlich die Erträge der Gurktaler AG aus der Beteiligung am Teilkonzern Zwack. Der ungarische Forint zeigte im Zeitraum vom **1. April 2025 bis 31. März 2026** eine insgesamt **spürbare Aufwertung** gegenüber dem Euro. Getrieben wurde diese Entwicklung vor allem durch eine rückläufige Inflation in Ungarn, eine weiterhin straffe Geldpolitik der Zentralbank sowie eine allmähliche Verbesserung des Investorenvertrauens. Während der Forint im Frühjahr 2025 noch im Bereich von rund **405–420 HUF/EUR** gehandelt wurde, näherte er sich bis Frühjahr 2026 Niveaus um **360–375 HUF/EUR** an. Aus dieser Bewegung ergibt sich für den gesamten Zeitraum ein **geschätzter Durchschnittskurs von etwa 392–398 HUF pro Euro**, was die deutliche Stärkung der ungarischen Währung gut widerspiegelt.

DIE GURKTALER-AKTIE

Das Grundkapital der am 10. Jänner 2013 im Firmenbuch eingetragen und seit dem 8. Februar 2013 an der Börse gehandelten Gurktaler AG in Höhe von EUR 4,2 Mio. unterteilt sich in 1.354.364 Stammaktien sowie 750.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Im Zeitraum vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 zeigte die Gurktaler Stammaktie eine ausgeprägt volatile, zugleich aber über das Gesamtjahr betrachtet stabile Kursentwicklung. Zu Beginn des Geschäftsjahres notierte die Aktie bei EUR 13,10.

Im Mai und Juni 2025 kam es zu außergewöhnlich starken Kursschwankungen bei sehr geringen Handelsvolumina. In dieser Phase erreichte die Stammaktie am 12. Mai 2025 mit EUR 25,00 ihren Höchststand des Berichtszeitraums, bevor sie wieder deutlich zurückfiel.

Ab dem Sommer 2025 beruhigte sich die Kursentwicklung spürbar, unterbrochen lediglich von einem kurzfristigen Ausreißer auf EUR 23,00 Anfang September. Ab Oktober 2025 zeigte sich ein weitgehend stabiler Kursverlauf im Bereich von EUR 15,00 bis EUR 16,00. Gegen Ende des Geschäftsjahres setzte ein moderater Aufwärtstrend ein, sodass die Aktie per 31. März 2026 bei EUR 17,00 schloss.

Insgesamt verzeichnete die Gurktaler Stammaktie im Berichtszeitraum eine deutliche Erholung und eine stabile Aufwärtsbewegung, was einer Wertsteigerung von rund +30 % entspricht.

Die Gurktaler Vorzugsaktie zeigte im Berichtszeitraum deutliche Kursschwankungen bei durchgehend sehr geringen Handelsvolumina. Zu Beginn des Geschäftsjahres notierte die Aktie bei EUR 9,80. Am 12. Mai 2025 kam es zu einem markanten Kurseinbruch auf EUR 8,40, dem Tiefststand des gesamten Berichtszeitraums.

In den darauffolgenden Wochen stabilisierte sich die Aktie und bewegte sich bis Ende Juni überwiegend in einem Korridor zwischen EUR 9,00 und EUR 9,60. Ende Juni setzte ein deutlicher Kursanstieg ein, der die Vorzugsaktie auf EUR 12,00 führte. Dieses Niveau konnte sie bis Ende Juli weitgehend behaupten, bevor es zu einem weiteren Kursprung auf EUR 12,90 kam.

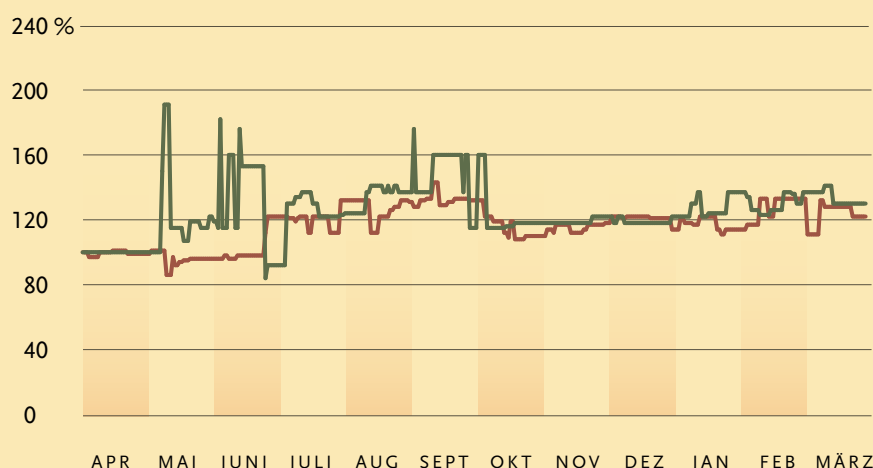
Am 12. September 2025 erreichte die Gurktaler Vorzugsaktie mit EUR 14,00 ihren Höchststand im Berichtszeitraum. Anschließend fiel der Kurs wieder auf EUR 12,60 zurück. Von Oktober bis Dezember 2025 zeigte die Aktie eine rückläufige, von Seitwärtsphasen geprägte Entwicklung. Im Zeitraum Jänner bis März 2026 blieb die Kursentwicklung volatil,

jedoch insgesamt stabil im Bereich zwischen EUR 12,00 und EUR 13,00. Per 31. März 2026 notierte die Vorzugsaktie bei 12,00.

Insgesamt verzeichnete die Gurktaler Vorzugsaktie im Berichtszeitraum eine positive Wertentwicklung und legte gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um +20 % zu.

Per 31. März 2026 errechnete sich somit für die Gurktaler AG eine Marktkapitalisierung in Höhe von EUR 32,0 Mio. (im Vorjahr EUR 25,2 Mio.). Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 27 %.

AKTIENKURSENTWICKLUNG



Gurktaler AG ST

Gurktaler AG VZ

Die Gurktaler-Stammaktie verzeichnete im Berichtsjahr einen Kursgewinn von 30 %, die Vorzugsaktie einen Kursgewinn von 20 %.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Gurktaler AG strebt grundsätzlich eine stabile und kontinuierliche Dividendenpolitik für ihre Anleger an. Der Vorstand wird der Hauptversammlung für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 am 17. September 2026 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,60 je Stamm- und Vorzugsaktie nach je EUR 0,90 im Vorjahr auszuschütten.

Diese Dividende entspricht 30 % des Grundkapitals. Gemessen am Schlusskurs vom 31. März 2026 errechnet sich eine Dividendenrendite von 5,00 % bei den Vorzugsaktien und 3,53 % bei den Stammaktien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum Stichtag 31.3.2026 ist die H. Underberg-Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG mit 89,15% der Stammaktien Hauptaktionär der Gurktaler AG. Die Semper idem Underberg AG hält weitere 3,45% der Stammaktien.

Die restlichen Stammaktien mit einem Stimmrechtanteil befinden sich im Streubesitz, wobei der Gesellschaft keine weiteren Aktionäre bekannt sind, deren Beteiligungen zumindest 10% im Sinne des § 243 Abs. 1 Z. 3 UGB betragen.

VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2025 Herrn Mag. Wolfgang Spiller zum Alleinvorstand für weitere drei Jahre bis zum 31.12.2028 bestellt.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Bei der 12. ordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand der Gurktaler AG ermächtigt, eigene Aktien sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Ferner wurde beschlossen, dass der Vorstand für die Veräußerung bzw. die Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre beschließen kann und dass der Vorstand das Grundkapital durch Einziehung dieser eignen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabsetzen kann. Der Vorstand hat beschlossen, von der erteilten Ermächtigung Gebrauch zu machen. Das Aktienrückkaufprogramm läuft vom 18. September 2024 bis zum 22. März 2027. Es wurden jedoch keine Aktien während der Laufzeit des Aktienrückkaufprogramms erworben. Weitere Details zum Aktienrückkaufprogramm sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://gruppe.gurktaler.at> veröffentlicht.

Frau Brigitte Dudli verantwortet seit 2016 den Bereich Investor Relations bei der Gurktaler AG. Die oberste Zielsetzung aller Investor-Relations-Tätigkeiten bildet eine zeitnahe und transparente Informationspolitik gegenüber allen Aktionären der Gurktaler AG.

Auf der Unternehmenswebsite <http://gruppe.gurktaler.at/investor-relations> werden Halbjahresfinanzberichte und Geschäftsberichte sowie weiterführende Informationen veröffentlicht. Dort findet sich auch eine detaillierte Übersicht der Pflichtveröffentlichungen und Ad-hoc-Meldungen sowie Informationen zu Compliance und Corporate Governance.

KENNZAHLEN

		2025/2026	2024/2025
Börsenkapitalisierung per 31.3.	in EUR Mio.	32,0	25,2
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,84	0,93
Cashflow je Aktie	in EUR	–0,28	0,02
Eigenkapital je Aktie	in EUR	11,58	11,64
Dividende je Aktie	in EUR	0,60 ¹⁾	0,90
Ausschüttungsquote	in %	71,6	96,5
Kennzahlen zur Vorzugsaktie			
Höchstkurs	in EUR	14,00 (12.09.2025)	10,50 (17.07.2024)
Tiefstkurs	in EUR	8,40 (12.05.2025)	7,50 (18.12.2024)
Kurs per 31.3.	in EUR	12,00	10,00
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Tsd. Stück	750	750
Kurs-Gewinn-Verhältnis		14,32	10,72
Kennzahlen zur Stammaktie			
Höchstkurs	in EUR	25,00 (12.05.2025)	18,50 (17.02.2025)
Tiefstkurs	in EUR	13,10 (15.04.2025)	6,70 (29.10.2024)
Kurs per 31.3.	in EUR	17,00	13,10
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	1.354.364	1.354.364
Kurs-Gewinn-Verhältnis		20,29	14,04

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

FINANZKALENDER

03.07.2026	Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025/2026
Juli 2026	Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2025/2026
07.09.2026	Nachweisstichtag Hauptversammlung
17.09.2026	14. ordentliche Hauptversammlung
21.09.2026	Dividenden-Ex-Tag
22.09.2026	Nachweisstichtag Dividende
23.09.2026	Dividendenzahltag
03.12.2026	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht

Corporate-Governance-Bericht 2025/2026

Gemäß § 243b UGB

TRANSPARENTE INFORMATIONSPOLITIK

Die Gurktaler AG ist seit Februar 2013 an der Wiener Börse notiert und bekennt sich zu einer transparenten, zeitnahen und konsistenten Kommunikation mit dem Kapitalmarkt. Die Gesellschaft pflegt einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit Aktionärinnen und Aktionären, Investoren sowie weiteren Stakeholdern.

Ziel der Unternehmensstrategie ist es, das Markenportfolio konsequent an den Kundenbedürfnissen auszurichten, nachhaltig weiterzuentwickeln und die internationale Marktposition im Segment der Kräuterspirituosen auszubauen.

Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2025.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 31. März 2026 befanden sich 89,15 % der insgesamt 1.354.364 Stammaktien im Eigentum der H. Underberg Albrecht GmbH & Co. Verwaltungs- und Vertriebs KG, Deutschland. Die Semper idem Underberg AG hielt weitere 3,49 %.

Der verbleibende Anteil befand sich im Streubesitz.

Der Gesellschaft sind keine Aktionäre bekannt, deren Beteiligung 10 % oder mehr gemäß § 243a Abs. 1 Z 3 UGB beträgt.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX (§ 243B ABS. 1 Z. 1 UGB)

Der Österreichische Corporate Governance Kodex unterscheidet zwischen:

- L-Regeln (gesetzliche Verpflichtungen)
- C-Regeln (Comply or Explain)
- R-Regeln (Empfehlungen)

Die Gesellschaft erfüllt sämtliche L-Regeln. Abweichungen von C-Regeln werden nachfolgend erläutert.

ABWEICHUNGEN VON C-REGELN

Regel 18:

Aufgrund der Unternehmensgröße (7 Mitarbeitende) wird die interne Revisionsfunktion durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit Investor Relations wahrgenommen. Die Berichterstattung erfolgt an den Prüfungsausschuss.

Regel 41 und 43:

Der Aufsichtsrat nimmt die Aufgaben eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses als Gesamtgremium wahr.

Regel 53 und 54:

Ein Mitglied des Aufsichtsrats gilt nicht als unabhängig. Als unabhängig im Sinne des Kodex gelten Herr Mempel und Herr KR Kranebitter.

Regel 62:

Auf eine gesonderte externe Evaluierung der Kodex-Einhaltung wird aus Effizienz- und Kostengründen verzichtet.

Regel 68:

Die Berichterstattung erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Regel 83:

Aufgrund des Geschäftsmodells (Lohnproduktion und Distribution) werden wesentliche operative Risiken von Vertragspartnern getragen und vertraglich geregelt.

VORSTAND

MAG. WOLFGANG SPILLER (ALLEINVORSTAND)

Zuständig für Finanzen, Strategie, Beteiligungen und Kommunikation

Geburtsjahr 1967

Erstbestellung: 2013

Funktionsperiode bis: 31. Dezember 2028

Aufsichtsratsmandate: Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn

AUFSICHTSRAT

DR. HUBERTINE UNDERBERG-RUDER, VORSITZENDE

Geburtsjahr 1962

Erstmals bestellt am 30.11.2012

Ende der aktuellen Funktionsperiode: Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung der Gurktaler AG, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025/2026 beschließt im September 2026

Aufsichtsratsmandate in anderen börsennotierten Unternehmen: Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn

THOMAS MEMPEL, STELLVERTRETER DER VORSITZENDEN

Geburtsjahr 1967

Erstmals bestellt am 23.9.2020

Ende der aktuellen Funktionsperiode: Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung der Gurktaler AG, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027/2028 beschließt im September 2028

Aufsichtsratsmandate in anderen börsennotierten Unternehmen: Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn

KR EDUARD KRANEBITTER, MITGLIED

Geburtsjahr 1957

Erstmals bestellt am 11.9.2014

Ende der aktuellen Funktionsperiode: Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung der Gurktaler AG, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025/2026 beschließt im September 2026

Aufsichtsratsmandate in anderen börsennotierten Unternehmen: keine

AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2025/2026 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Die Teilnahmequote lag bei 100 %.

Der Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem sowie die Abschlussprüfung.

VERGÜTUNG

Die Vergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf insgesamt EUR 28.000.

Dr. Hubertine Underberg-Ruder	EUR 12.000
KR Eduard Kranebitter	EUR 8.000
Thomas Mempel	EUR 8.000
	EUR 28.000

Die Gesamtbezüge des Vorstands (exklusive Lohnnebenkosten) betrugen TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 203).

PRÜFUNGAUSSCHUSS

Dem Prüfungsausschuss gehören folgende Mitglieder des Aufsichtsrats an:

Dr. Hubertine Underberg-Ruder (Vorsitzende, Finanzexpertin)
Herr Thomas Mempel seit 18.9.2024

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025/2026 fünf Mal, wobei jeweils beide Mitglieder persönlich oder via Telefonkonferenzschaltung anwesend waren. Bei einer der fünf Sitzungen war der Abschlussprüfer anwesend.

DIVERSITÄT UND GLEICHBEHANDLUNG

Die Gurktaler AG beschäftigte zum 31. März 2026 sieben Mitarbeitende. Personalentscheidungen erfolgen nach objektiven und transparenten Kriterien. Chancengleichheit und Diversität sind gewährleistet.

Vier der sieben Mitarbeitenden sind Frauen. Zwei Mitarbeitende bekleiden Führungspositionen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, davon eine Frau – die Aufsichtsratsvorsitzende (Frauenanteil: 33 %).

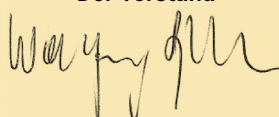
ABSCHLUSSPRÜFER

Die Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, wurde von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025/2026 bestellt.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen belief sich auf TEUR 24,2 (Vorjahr: TEUR 23,5).

Wien, am 3. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Spiller

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionär:innen!

Wir berichten über das dreizehnte Geschäftsjahr der Gurktaler AG, die seit dem 8. Februar 2013 an der Wiener Börse notiert ist.

RAHMENBEDINGUNGEN

Das vergangene Wirtschaftsjahr war weiterhin von der anhaltenden Krise in der Ukraine und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen sowie der Volatilität infolge der Importzölle der USA geprägt. Österreich, Deutschland und Ungarn verzeichneten im Jahr 2025 lediglich ein leichtes Wirtschaftswachstum, die Zahl der Konsumenten alkoholischer Getränke hat in den vergangenen Jahren um rund 16 % abgenommen. Für das Jahr 2026 wird wegen anhaltender Konflikte im Iran und der Ukraine sowie den damit verbundenen steigenden Energiepreisen eine verhaltene Prognose abgegeben.

TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Gurktaler AG begleitet die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens im Interesse der Aktionäre und nimmt die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben umfassend wahr. Im Geschäftsjahr 2025/2026 trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen wurde er vom Vorstand regelmäßig über wesentliche Angelegenheiten der Geschäftsführung, die Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und seiner Beteiligungen informiert.

Die Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit lagen im Berichtsjahr auf folgenden Themen:

- Entwicklung des operativen Geschäfts in einem von geopolitischen Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen Umfeld sowie der weiterhin schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und Deutschland und der Konsumflaute ebendort
- Verlängerung des Lohnfertigungsvertrags sowie der Distributionsverträge
- Vergütungsbericht der Gesellschaft, der der 13. ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt und von dieser angenommen wurde
- Entwicklung der Beteiligungen in Deutschland und Ungarn

An den fünf ordentlichen Aufsichtsratssitzungen nahmen alle Mitglieder persönlich oder per Videokonferenz teil. Die Teilnahmequote betrug somit 100 %.

Im Wirtschaftsjahr 2025/2026 ergaben sich in den Gremien der Gesellschaft folgende Veränderungen: Herr Mag. Wolfgang Spiller wurde im Dezember 2025 vom Aufsichtsrat für weitere drei Jahre wiederbestellt. Eine detaillierte Darstellung der Zusammensetzung sowie der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses im Geschäftsjahr 2025/2026 finden Sie im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 12.

JAHRESABSCHLUSS UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, wurde in der 13. ordentlichen Hauptversammlung im September 2025 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025/2026 gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2026 wurde von der Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass der vom Vorstand aufgestellte Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 273 Abs. 4 UGB vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025/2026 geprüft und in seiner Sitzung vom 3. Juli 2026 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Gurktaler AG gemäß § 96 Abs. 3 AktG festgestellt.

Ebenfalls in der Sitzung vom 3. Juli 2026 beschloss der Aufsichtsrat, der 14. ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, die Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026/2027 zu wählen (§ 270 Abs. 1 UGB).

Nach eingehender Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zudem dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danken wir dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit. Ebenso danken wir den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.



Wien, am 3. Juli 2026

Dr. Hubertine Underberg-Ruder
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Die Gurktaler AG
hat einen hohen
Anspruch hinsichtlich
Qualität, Nachhaltigkeit
und Kompetenz bei
Kräuterspirituosen.



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025/2026

Die nachstehenden Angaben umfassen den Lagebericht nach UGB der Gurktaler AG.

Im Jahr 2025 lag das Wachstum der Weltwirtschaft mit 3,2 % auf Vorjahresniveau. Gründe für diese Widerstandsfähigkeit trotz zahlreicher globaler Krisen waren vor allem die solide Wirtschaftsentwicklung in den USA sowie die überdurchschnittlichen Zuwächse in Schwellenländern wie China, Indien und Indonesien. Auch die weltweit sinkenden Inflationsraten wirkten sich positiv in 2025 aus. Die Importzölle der USA bremsten zwar den internationalen Handel und die Investitionen, jedoch nicht so stark wie befürchtet. Ursache dafür waren das häufige Aussetzen beziehungsweise die gänzliche Aufhebung zuvor angekündigter Zollmaßnahmen.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht in ihrer März-Prognose für das Jahr 2026 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 % aus. Positiv hervorgehoben werden technologiebezogene Investitionen, niedrigere effektive Zollsätze und die positive Wachstumsdynamik aus dem Jahr 2025, während höhere Energiepreise und geopolitische Risiken dämpfend wirken. Hinsichtlich der globalen Inflation ging der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jänner von einem Rückgang auf 3,8 % aus (2025: 4,1 %), nunmehr von einem Anstieg auf 4,4 % (Outlook April).

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Europäischen Union wuchs 2025 um 1,5 % (2024: 1,1 %). Getragen wurde das Wachstum vor allem vom privaten Konsum, der von sinkender Inflation, verbesserter Kaufkraft, günstigeren Finanzierungsbedingungen und einer wieder anziehenden Investitionsbereitschaft profitierte. Für die beiden folgenden Jahre 2026 und 2027 belaufen sich die Schätzungen der EU-Kommission (Frühjahrsprognose) auf ein Plus von 1,1 % beziehungsweise 1,4 %. Die durchschnittliche Inflationsrate in der EU ging 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht von 2,6 % auf 2,5 % zurück.

Nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren des Rückgangs wuchs die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,6 %. Vor allem der Dienstleistungsbereich trug mit einem überdurchschnittlichen Plus von 1,0 % zu dieser Entwicklung bei. Besonders stark zulegen konnten die öffentliche Verwaltung sowie das Bildungs- und Gesundheitswesen mit einem Plus von 2,8 % und das Grundstücks- und Wohnungswesen mit 2,7 %.

Im Vergleich zu anderen EU-Ländern wies Österreich 2025 eine relativ hohe Inflationsrate von 3,6 % auf (2024: 2,9 %). Als preistreibend erwiesen sich vor allem die Bereiche Wohnen, Wasser und Energie (+5,7 %). Die heimische Arbeitslosenquote stieg 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 5,7 %, bei einem gleichzeitig leichten Anstieg der Erwerbstätigenquote von 74,1 % auf 74,3 %.

Für 2026 erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO – April) für Österreich ein Wachstum von 0,9 %, für 2027 von 1,3 %.

Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands

Ebenso wie in Österreich konnte auch in Deutschland die Wirtschaft nach zwei Rezessionsjahren wieder zulegen. Das Wachstum von 0,2 % lässt sich vor allem auf gestiegene private Konsumausgaben und öffentliche Investitionen zurückführen. Die einzelnen Sektoren entwickelten sich dabei unterschiedlich: Das verarbeitende Gewerbe, insbesondere die Automobilindustrie und der Maschinenbau, verzeichnete 2025 erneut einen Rückgang der Wirtschaftsleistung (–1,3 %). Auch das Baugewerbe wies eine negative Bilanz auf (–3,6 %).

Bei Betrachtung des Dienstleistungssektors zeigt sich ein differenziertes Bild: Während Unternehmensdienstleister (–0,8 %) und Dienstleister in den Bereichen Sport, Unterhaltung und Erholung (–0,3 %) Verluste in der Bruttowertschöpfung verzeichneten, erzielten Handel, Verkehr und

Gastgewerbe ein Plus von 1,2%. Besonders der Einzelhandel verzeichnete 2025 eine spürbare Erholung. Real stiegen die Umsätze um 2,7%. Nach Segmenten betrachtet entwickelte sich der Lebensmitteleinzelhandel real um + 1,1 % und der Nicht-Lebensmittelhandel um + 3,7 %. Der Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit verbuchte ein Plus von 1,4%.

Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen die privaten Konsumausgaben in Deutschland um 1,4%. Davon profitierten vor allem die Bereiche Gesundheit (+3,8%) und Mobilität (+2,7%). Ein Minus von 0,6% wies hingegen der Sektor Gastronomie und Beherbergung auf.

Für 2026 prognostiziert das Deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Frühjahrsprojektion) ein Wirtschaftswachstum von 0,5%, für 2027 nach aktuellem Stand +0,9%.

Die Situation in Ungarn

In Ungarn – einem weiteren für uns relevanten Markt – setzte sich die verhaltene Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Nachdem die Inflationsrate 2024 auf 3,7% gefallen war, stieg sie 2025 wieder auf 4,4 % an. Hauptverantwortlich dafür waren die Preissteigerungen bei Dienstleistungen (+6,7 %), Strom, Gas und anderen Brennstoffen (+6,4 %) sowie Lebensmitteln (+5,3 %).

Die ungarische Wirtschaft konnte 2025 um 0,4 % zulegen. Zuwächse verzeichneten vor allem die Bauwirtschaft und der Dienstleistungssektor, während Industrie und Landwirtschaft schrumpften. Dämpfend wirkten sich neben den weiterhin ausbleibenden Fördergeldern der EU und fehlenden staatlichen Investitionen auch die schwache Konsum- und Investitionsdynamik aus.

Für das Jahr 2026 erwartet die Ungarische Nationalbank (MNB – Stand März, d.h. vor der Parlamentswahl) ein Wirtschaftswachstum von 1,7 %, für 2027 +3,0 % bei einer prognostizierten Inflation von 3,8 % in 2026 und 3,7 % in 2027.

TOURISMUS IN ÖSTERREICH

Der heimische Tourismus verzeichnete im Jahr 2025 mit 157,27 Mio. Nächtigungen ein Plus von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Das markiert den Höchstwert seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1974. Die Steigerung ist vor allem auf die wachsende Zahl an Nächtigungen internationaler Gäste zurückzuführen (+2,4 %), während die Nächtigungen heimischer Gäste um 0,5 % zunahmen.

Das wichtigste Herkunftsland ausländischer Gäste ist traditionell Deutschland (58,55 Mio. Nächtigungen), gefolgt von den Niederlanden (11,26 Mio.) sowie der Schweiz und Liechtenstein (4,34 Mio.). Die Zahl der Ankünfte (48,17 Mio.) nahm im Vergleich zu 2024 um 3,1 % zu.

Betrachtet man das Verhältnis zwischen den Nächtigungen und den Einwohnern Österreichs (Tourismusintensität), lag dieses im Jahr 2025 bei durchschnittlich 17,1 Nächtigungen pro Einwohner (2024: 16,8). Damit wurde beinahe der bisherige Höchstwert von 17,2 aus dem Jahr 2019 erreicht.

ÖSTERREICHISCHE EINZELHANDELSWIRTSCHAFT

Der österreichische Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen erzielte im Vorjahr einen Nettoumsatz von 79,5 Mrd. Euro, was einem nominellen Plus von 2,9 % gegenüber 2024 entspricht. Preisbereinigt konnte der Handel 2025 ein reales Umsatzwachstum von 0,7 % erzielen. Besonders der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln gewann an Dynamik, während sich der Nicht-Nahrungsmittelbereich weiterhin verhalten entwickelte. Das reale Wachstum der Konsumausgaben betrug im Vergleich zu 2024 1,0 %. Der Konsum privater Haushalte verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 0,5%.

Im Einzelhandel (einschließlich Kfz) waren im Dezember 2025 330.670 unselbständig aktiv Beschäftigte tätig. Das entspricht einem Minus von 1,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Damit setzte sich der Rückgang in abgeschwächter Form fort.

Im Einzelhandel rechnet das WIFO 2026 mit einer Ausweitung der realen Wertschöpfung um 1,4%, für 2027 um 1,7% (Konjunkturreport Februar 2026).

BRANCHENTRENDS UND WETTBEWERBSSITUATION AM ÖSTERREICHISCHEN GETRÄNKEMARKT

Der Spirituosenmarkt in Österreich verzeichnete im Jahr 2025 einen Rückgang von 4,6 %. Der Umsatz ging im Jahresvergleich ebenfalls zurück, allerdings nur um 2,5 %. Die Durchschnittspreise sind über alle Kategorien hinweg minimal gestiegen. (Quelle: Nielsen)

Der Kräuterbittermarkt, exklusive Hofer und Lidl, konnte im Jahr 2025 sowohl im Absatz (+1,9 %) als auch im Umsatz (+2,8%) wachsen. Die Absatzentwicklung ist vorwiegend auf Jägermeister (Einführung Orange +8 %) und den starken Zuwachs bei Eigenmarken (+32%) zurückzuführen.

Gurktaler verliert 14,5 % im Absatz und 9,4 % im Umsatz – diese Differenz resultiert aus dem gestiegenen Durchschnittspreis.

Auch bei **Rossbacher** zeigt sich ein Absatzrückgang, allerdings schwächer als bei Gurktaler, von 11,5 %. Der Umsatz ging analog um 12,2 % zurück, da sich der Durchschnittspreis nur minimal verändert hat. (Quelle: Nielsen)

GURKTALER UND IHRE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Die Gurktaler AG fungiert einerseits als geschäftsführende Holding der Gurktaler Gruppe und erbringt für Beteiligungsunternehmen Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung, andererseits gibt es Produktions- und Vertriebsverträge für die Marken Gurktaler und Rossbacher für das Geschäft in Österreich und den Export, insbesondere nach und über Deutschland.

Die Gesellschaft hält Finanzbeteiligungen an den Kräuterspirituosenunternehmen Peter Zack & Consorten Handels-GmbH (49,998 %), Wien, (die wiederum eine Beteiligung von 50 % plus einer Aktie an Zwack Unicum Nyrt., Budapest, Ungarn, hält) und Underberg GmbH & Co KG (14,423 %) in Rheinberg, Deutschland. Die Ergebnisanteile der Beteiligung an der Underberg GmbH & Co KG werden im Finanzergebnis dargestellt.

Seit dem 1.4.2023 gibt es branchenübliche Vertriebsverträge mit Distributoren sowie einen Produktions- und Materialwirtschaftsvertrag, die das Pachtmodell ersetzen, welches in den bisherigen Geschäftsjahren bestand. Die Produktion der Marken Gurktaler und Rossbacher erfolgt durch die Mozart Distillerie GmbH, Salzburg. Der Vertrieb wird über die Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH in Österreich und die Diversa Spezialitäten GmbH in Deutschland sowie durch diese über die Semper idem Underberg AG (Deutschland) für das weitere internationale Geschäft abgewickelt.

GESCHÄFTSFELD DEUTSCHLAND:

UNDERBERG GMBH & CO KG, RHEINBERG

Die Underberg GmbH & Co KG, Rheinberg, und die mit ihr verbundenen Gesellschaften sind im Wesentlichen auf die Herstellung und den Vertrieb von **Underberg** spezialisiert. Zudem hält sie die Warenzeichen der Marke **Underberg** und der Riemerschmied-Gruppe sowie Beteiligungen in Deutschland. Die gesetzlichen Bestimmungen für eine GmbH & Co KG nach deutschem Recht führen dazu, dass das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025/2026 der Underberg GmbH & Co KG, Rheinberg, noch nicht berücksichtigt wird und somit im Abschluss des Geschäftsjahres 2025/2026 der Gurktaler Gruppe nicht enthalten ist.

GESCHÄFTSFELD UNGARN:

ZWACK UNICUM NYRT., BUDAPEST

In Ungarn konnte sich das Geschäft gegenüber dem Vorjahr im Umsatz erneut steigern.

Das Inlandsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen. Das Exportgeschäft war rückläufig, hauptsächlich bedingt durch den rückläufigen Exportmarkt Italien. Während die Verkäufe von Premiumprodukten stiegen, gingen die Verkäufe der Qualitätsprodukte zurück. Besonders gut entwickelt hat sich die Unicum-Produktlinie. Vor allem der **Unicum Orange Bitter**, der im April im Einzelhandel eingeführt wurde, hat maßgeblich zu den positiven Ergebnissen der Unicum-Markenfamilie beigetragen.

Zwack Unicum Plc. ist der größte Anbieter auf dem ungarischen Markt für destillierte Spirituosen. Da der ungarische Inlandsmarkt fast 90 % der Umsatzerlöse des Unternehmens aus dem Verkauf von Produkten ausmacht, hat die inländische Nachfrage einen entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse des Unternehmens. Der inländische Konsum von Premium-Spirituosen in Ungarn stieg in der Zeit vor COVID, der durch die Pandemie 2020 deutlich reduziert wurde. Nach der anschließenden Erholung ging der Konsum ab Herbst 2022 deutlich zurück, ausgelöst durch die hohe Inflation und den daraus resultierenden Rückgang der Reallohne. Ab 2024 begann der Konsum leicht zu steigen, getrieben von rascher Desinflation und einer Rückkehr zum Reallohnwachstum, doch das schwache Verbrauchervertrauen führte dazu, dass die Wachstumsrate deutlich unter dem Reallohnwachstum lag.

Die Gesellschaft ist bestrebt, den Exportanteil von 11 % am Gesamtumsatz auf 15 % zu erhöhen. Die wichtigsten Exportmärkte des Unternehmens sind Italien, Deutschland, Rumänien und die Slowakei.

ERGEBNIS- UND BILANZKENNZAHLEN – Einzelabschluss / Jahresabschluss GURKTALER AG

		2025/2026	2024/2025
Umsatz	in EUR Mio.	2,6	3,9
Betriebsergebnis	in EUR Mio.	–0,9	–0,5
Erträge aus Beteiligungen	in EUR Mio.	2,3	2,0
Zinserträge und (-aufwendungen)	in EUR Mio.	0,1	0,1
Finanzergebnis	in EUR Mio.	2,5	2,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	in EUR Mio.	1,6	1,6
Steuern vom Einkommen / Ertrag	in EUR Mio.	0,2	0,4
Ergebnis nach Steuern	in EUR Mio.	1,8	2,0
Auflösung Gewinnrücklagen (freie RL)	in EUR Mio.	0,1	0,1
Zuweisung Gewinnrücklagen (freie RL)	in EUR Mio.	–0,4	0,0
Bilanzgewinn	in EUR Mio.	1,8	2,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	in EUR Mio.	–0,6	0,0
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,84	0,93
Eigenkapitalquote	in %	97,3	95,3
Umsatzrentabilität	in %	61,1	41,4
Eigenkapitalrentabilität	in %	6,4	6,5

UMSATZ

Die Umsatzerlöse stammen zum einen aus der geschäftsleitenden Verwaltung von verbundenen Unternehmen und aus weiterverrechneten Leistungen an verbundene Unternehmen. Diese Leistungen wurden ausschließlich im Inland erbracht.

Die Umsatzerlöse des operativen Geschäfts zum anderen umfassen die Verkaufserlöse der Gurktaler AG an die Vertriebspartner Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH für Österreich, die Diversa Spezialitäten GmbH für Deutschland und weitere Exportländer sowie an den Betreiber des **Gurktaler** Online-Shops. Sie betrugen im Wirtschaftsjahr 2025/2026 TEUR 2.572. Hiervon entfielen TEUR 913 auf Exporterlöse. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.894) ist der Umsatz somit um TEUR 1.322 gesunken.

Die Absätze der Marke **Gurktaler Alpenkräuter** reduzierten sich durch Preiserhöhungen im Vergleich zum Vorjahr im Inland um 17 %. Eine positive Entwicklung gab es bei der Ein-Liter-Flasche mit Verkäufen, welche deutlich über dem Vorjahr lagen sowie durch die Einlistung des Alpen-Aperitifs. Bei den Exporten gingen Aktionen bei den Diskontern in Deutschland verloren, da der Konsumrückgang von Alkohol durch die sinkende Anzahl an Konsumenten und die aktuelle Kaufzurückhaltung zu einer rückläufigen Anzahl an Spirituosenaktionen geführt hat. Die Absätze sanken im Berichtszeitraum um –14 TL bzw. um 5,1 %.

Bei **Rossbacher** ging im Inland gegenüber dem Vorjahr der Absatz um –15 % zurück, da es im Lebensmitteleinzelhandel Auslistungen gab. In der Gastronomie gab es ebenfalls Rückgänge aufgrund von Filialschließungen bei wichtigen Großhandelskunden. Aktuell gibt es keine nennenswerten Absätze im Export.

ERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird ein Betriebsergebnis (EBIT) von TEUR –894 ausgewiesen (Vorjahr: TEUR –472). Das verschlechterte Ergebnis beruht im Wesentlichen auf einem Umsatzrückgang durch Produktionsverschiebungen, die Auswirkung von Preiserhöhungen und einen Lagerabbau im Handel sowie u.a. inflationsbedingten höheren Personalkosten. Dem stehen vermehrte Eigenleistungen, welche die Sachkosten und Ausgaben für Werbung sinken ließen, gegenüber. Das EBITDA hat sich mit TEUR –659 analog zum EBIT gegenüber dem Vorjahr (TEUR –239) verändert.

Die Erträge aus Anteilen verbundener Unternehmen umfasst die Erträge der Beteiligung in Ungarn mit TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 1.700). Die Erträge aus Beteiligungen an der Underberg GmbH & Co KG mit Sitz in Rheinberg, Deutschland, liegen bei TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 267).

Der Saldo aus Zinsaufwand und Zinserträgen liegt bei TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 117).

An Ertragsteuern wurden im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 350) verbucht.

Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,84 (Vorjahr: EUR 0,93).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 1.807, wovon unter Abzug der latenten Steuern in Höhe von TEUR 541 noch TEUR 1.266 zur Ausschüttung zur Verfügung stehen.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 17. September 2026 eine Dividende in Höhe von EUR 0,60 je bezugsberechtigter Aktie (Stamm- und Vorzugsaktie) nach je EUR 0,90 im Vorjahr vorschlagen. Die Ausschüttungsquote des auszuschüttenden Gewinns beträgt 71,6 % (Vorjahr: 96,5 %).

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2025/2026 wurden TEUR 43 für ein KFZ und TEUR 9 für ein Alkoholmessgerät aufgewendet. Ein KFZ wurde um TEUR 12 (Buchwert TEUR 1) veräußert. Die Firma verfügt über 3 KFZ, eines davon ist ein vollelektrisches KFZ. Es gab keine weiteren Zugänge im Anlagevermögen in 2025/2026.

Die Abschreibung auf das Anlagevermögen beträgt TEUR 43, davon TEUR 26 für KFZ und TEUR 13 für Formenkosten von Flaschen, der Rest für EDV und Marketinggüter. Die Markenrechte von Gurktaler und Rossbacher werden auf 25 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen betragen in Summe TEUR 192. Die gesamte Afa liegt bei TEUR 235.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Eigenmittel zum Bilanzstichtag 31. März 2026 belaufen sich auf EUR 24,4 Mio. (Vorjahr: EUR 24,5 Mio.). Daraus errechnet sich bei einer Bilanzsumme von EUR 25,0 Mio. (Vorjahr: EUR 25,7 Mio.) eine Eigenmittelquote von 97,3 % (Vorjahr: 95,3 %). Die Gesellschaft verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung.

CASHFLOW-KENNZAHLEN

Der Nettozahlungsmittelabfluss aus der laufenden Tätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2025/2026 EUR –0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Die gesamten zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes sind im Wesentlichen auf den operativen Verlust, die erhaltene Dividende von der Peter Zwack & Consorten Handels-Aktiengesellschaft sowie auf die im September ausbezahlte Dividende an die Aktionäre zurückzuführen.

		2025/2026	2024/2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	in EUR Mio.	–0,6	0,0
Cashflow aus (De-)Investitionen	in EUR Mio.	1,9	1,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	in EUR Mio.	–1,9	–2,7
Anfangsbestand der liquiden Mittel	in TEUR	652	1.723
Endbestand der liquiden Mittel	in TEUR	27	652

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs. Die Gurktaler Gruppe orientiert ihre Strategie und Vision an ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Nachhaltigkeit.

Auch die Beteiligungsgesellschaften legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Das Leitbild der Underberg Gruppe sieht in Nachhaltigkeit ein ganzheitliches Handlungsprinzip, das durch konkrete Maßnahmen wie beispielsweise Biodiversität und optimierter Ressourceneinsatz als auch dem „New Work“-Ansatz als Kombination von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Entfaltung, einen Ausgleich zwischen ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Bedürfnissen herstellt.

Zwack Unicum Nyrt., die ungarische Beteiligung in Ungarn, nützt seit Herbst 2019 ausschließlich Ökostrom. Seit dem Jahr 2023 verwendet man vermehrt Erdwärme und Solarenergie als Energielieferanten. Nachdem ein Projekt zur Installation einer Wärmepumpe und Solarpanels im Werk in Dunaharaszti abgeschlossen wurde, plant das Unternehmen weitere Schritte in Richtung Kreislaufwirtschaft in seinen Betriebskomponenten. Weitere Umweltinvestitionen werden kontinuierlich evaluiert und geplant.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2025/2026 waren in der Gurktaler AG im Durchschnitt sieben Mitarbeiter:innen beschäftigt (Vorjahr: 6). Zum Stichtag waren es 7 (Vorjahr: 7).

Die Mitarbeiter:innen arbeiten zum Teil im Homeoffice. Ein Mitarbeiter ist vorwiegend im Außendienst tätig.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2025/2026 fielen keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an – die Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Marken werden in den Marketingkosten erfasst.

RISIKOMANAGEMENT

Der Vorstand der Gurktaler AG hat ein effizientes Risikomanagement etabliert. Ziel dieses Risikomanagements ist es, den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Das Risikomanagement umfasst die Evaluierung der Beteiligungen an den Kräuterspirituosenunternehmen Peter Zwack & Consorten Handels-AG, Wien (damit indirekt an der Zwack Unicum Nrt., Budapest) und an der Underberg GmbH & Co KG, Rheinberg.

Darüber hinaus lag der Fokus des Risikomanagements auf der Überwachung des Geschäftsverlaufs des neuen Geschäftsmodells, welches seit 1. April 2023 mittels Produktions- und Vertriebsvereinbarungen mit der Schlumberger Gruppe sowie Vertriebsvereinbarungen mit der Underberg Gruppe umgesetzt wird, sowie die Bewertung der Markennwerte für **Gurktaler** und **Rossbacher**.

Ein weiteres Thema des Risikomanagements war das Beobachten des Kurses des ungarischen Forint, der die Beteiligungserträge aus der Peter Zwack & Consorten Handels AG beeinflusst.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung der Markenrechte: Die Überprüfung, ob eine Wertminderung beim Markenrecht vorliegen würde, wird wie bisher jährlich vorgenommen. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung über die reguläre Abschreibungsdauer von 25 Jahren hinaus zur Folge haben könnten, wird häufiger überprüft.

Der Bestimmung des Nutzungswertes liegen Cashflow-Planungen zu Grunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung gültigen Mittelfristplanung für eine Periode von vier Jahren basieren. Diese Planungen sind für das laufende und die kommenden Geschäftsjahre unverändert gültig und werden nach dem für die Branche so wichtigen Weihnachtsgeschäft aktualisiert.

Der Diskontierungszinssatz vor Steuern wurde beim Jahresabschluss zum 31.3.2026 für die Markenrechte Gurktaler und Rossbacher mit 6,58 % (Vorjahr 5,43 %) mit 6,54 % (Vorjahr 5,39 %) angenommen.

Diese Diskontierungszinssätzen haben bei der Berechnung des Nutzungswertes folgende Auswirkungen auf die Markenrechte zu verzeichnen: Markenrecht Rossbacher: kein Abwertungsbedarf; Markenrecht Gurktaler: kein Abwertungsbedarf.

Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft sieht ein Vieraugenprinzip bei allen finanziellen Transaktionen vor. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig und gemäß der Satzung der Gurktaler AG.

Der Vorstand und Aufsichtsrat sehen als gesetzliche Vertreter der Gesellschaft keine existenzielle Gefahr aus den Auswirkungen der Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten auf die Gurktaler AG, da die Gesellschaft über eine solide Eigenkapitalquote verfügt.

Das Risikomanagement bei den Finanzbeteiligungen der Gurktaler AG wird durch ein aktives Beteiligungsmanagement umgesetzt und beinhaltet den Informationsaustausch mit den Entscheidungsträgern sowie ein regelmäßiges Berichtswesen.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der Gurktaler AG setzt sich aus 750.000 Vorzugsaktien und 1.354.364 Stammaktien zusammen, wobei jede Aktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die Vorzugsaktien sind stimmrechtslose Aktien mit einer Vorzugsdividende von 4% auf den auf die Stückaktien entfallenden Anteil am Grundkapital, wobei für den nachzahlenden Dividendenvorzug § 12a AktG gilt.

Großaktionär der Gurktaler AG ist die H. Underberg-Albrecht GmbH & Co Verwaltungs- und Vertriebs KG Rheinberg, Deutschland, die mehr als 89 % der Stammaktien hält. Die Semper idem Underberg AG hält weitere 3,45 % der Stammaktien. Die restlichen Stammaktien befinden sich im Streubesitz. Die Gurktaler Stammaktie (ISIN AT 0000AoZ9G3) und Vorzugsaktie (ISIN AT 0000AoZ9H1) notieren im Segment „standard market auction“ der Wiener Börse. Dem Vorstand sind keine besonderen Kontrollrechte von Aktieninhabern bekannt. Es sind keine wesentlichen Beteiligungen von Mitarbeitern der Gurktaler Gruppe bekannt. Wie jedem Aktionär steht es auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Aktienbesitz frei, ihre Stimmrechte in Hauptversammlungen auszuüben.

Es bestehen keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz abgeleiteten Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft. Darüber hinaus existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmit-

gliedern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026/27

Seit 1. April 2023 wird das operative Geschäft über Lohnfertigungsverträge mit der Mozart Distillerie GmbH, Salzburg sowie Distributionsverträge mit der Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH abgewickelt. Das Exportgeschäft wird ebenso wie die Bearbeitung des deutschen Marktes zur Gänze von der Diversa Spezialitäten GmbH sowie von der Semper idem Underberg AG ausgeführt. Die Verlängerung der Distributionsverträge wird derzeit verhandelt. Man geht aber von einer Verlängerung des bisherigen Geschäftsmodells mit teilweise abgeänderten Bedingungen aus.

Die Entwicklung für das Geschäftsjahr 2026/27 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht prognostiziert werden, da das für die Branche so wichtige Weihnachtsgeschäft erst in einigen Monaten erfolgt. Preisanpassungen sind aktuell keine geplant, können aber vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Konflikte und ihrer Auswirkung auf die Energiepreise nicht ausgeschlossen werden.

BEDEUTENDE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind darüber hinaus keine Ereignisse eingetreten, die eine gesonderte Erläuterung erfordern.

Wien, am 3. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Spiller

Gurktaler,
der milde Alpenkräuter,
schmeckt auch den
jüngeren Konsumenten

lt. Marktforschung Market
Institut 04/2020



Jahresabschluss (Einzelabschluss) Gurktaler AG

24	BILANZ
26	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
27	ANHANG
38	BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2026

AKTIVA

	EUR	31.3.2026 EUR	TEUR	31.3.2025 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		3.074.773,81		3.267
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		108.322,80		96
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		17.374.393,20		17.374
		20.557.489,81		20.737
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren		88.831,34		113
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		221.162,12		811
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		4.017.294,18		3.377
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		34.361,98		6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.311,26		2	
<i>Zwischensumme II. Forderungen</i>		4.272.818,28		4.194
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		27.221,49		652
		4.388.871,11		4.959
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.102,50		4
D. Aktive latente Steuern		88.331,99		0
		25.035.795,41		25.700

PASSIVA

	EUR	31.3.2026 EUR	TEUR	31.3.2025 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		4.208.728,00		4.209
Gezeichnetes Grundkapital	4.208.728,00		4.209	
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene		17.430.246,05		17.430
III. Gewinnrücklagen				
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		919.084,42		584
IV. Bilanzgewinn		1.806.904,55		2.273
davon Gewinnvortrag	378.823,70		205	
		24.364.963,02		24.496
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		111.161,00		111
2. Steuerrückstellungen		0,00		111
davon Rückstellung für latente Steuern	0,00		111	
3. Sonstige Rückstellungen		155.943,60		164
		267.104,60		386
C. Verbindlichkeiten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	403.727,79		819	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		363.956,50		772
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	363.956,50		772	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		0
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00		0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		39.771,29		46
davon aus Steuern	18.714,10		27	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	18.464,65		15	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	39.771,29		47	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	
		403.727,79		818
		25.035.795,41		25.700

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025/2026

	EUR	2025/2026 EUR	TEUR	2024/2025 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.571.786,96		3.894
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		12.350,00		21
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		487,70		47
c) Übrige		1.753,96		0
		14.591,66		68
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand		-1.839.683,62		-2.814
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00		0
		-1.839.683,62		-2.814
4. Personalaufwand				
a) Gehälter		-660.932,86		-616
b) Soziale Aufwendungen		-160.367,52		-155
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-8.375,75		-22	
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-150.529,78		-132	
		-821.300,38		-771
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-235.263,36		-233
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-583.749,86		-615
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6		-893.618,60		-471
8. Erträge aus Beteiligungen		2.349.380,66		1.967
davon aus verbundenen Unternehmen	2.349.380,66		1.967	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		116.189,84		117
davon aus verbundenen Unternehmen	111.826,39		85	
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-0,90		0
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00		0	
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11		2.465.569,60		2.084
13. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 12)		1.571.951,00		1.613
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		191.419,85		350
davon latente Steuern	-199.734,14		-198	
davon Körperschaftsteuer aus Gruppenbesteuerung	3.500,00		4	
davon weiterbelastet an Gruppenmitglieder	0,00		0	
15. Ergebnis nach Steuern		1.763.370,85		1.963
16. Jahresüberschuss		1.763.370,85		1.963
17. Auflösung von Gewinnrücklagen		94.710,00		105
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-430.000,00		0
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		378.823,70		205
20. Bilanzgewinn		1.806.904,55		2.273

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. März 2026

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. März 2026 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Gurktaler AG fungiert einerseits als geschäftsführende Holding der Gurktaler Gruppe und erbringt für Beteiligungsunternehmen Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung, andererseits gibt es Produktions- und Vertriebsverträge für die Marken Gurktaler und Rossbacher für das Geschäft in Österreich und den Export, insbesondere nach und über Deutschland.

Seit dem 1.4.2023 gibt es branchenübliche Vertriebsverträge mit Distributoren sowie einen Produktions- und Materialwirtschaftsvertrag, die das Pachtmodell ersetzen, welches in den Geschäftsjahren bis 31.3.2023 bestand.

Die Kommunikation und das Reporting wurden mit den Partnern für die Produktion und die Distribution durch die Umstellung des Geschäftsmodells anstelle des Pachtverhältnisses intensiviert, um sicherzustellen, dass insbesondere in der Startphase des neuen Geschäftsmodells die dazu getroffenen Annahmen zur Ausgestaltung der Abläufe und Ergebnisse möglichst plankonform eintreten. Im Geschäftsjahr 2025/26 gab es produktionsbedingte Abweichungen von den Planmengen. Durch Probleme bei den Schraubverschlüssen konnte ein Teil einer für das Geschäftsjahr geplanten Produktionsmenge nicht vollständig fertig produziert werden. Ein Warenwert von rund 155 TEUR und daraus resultierender Umsatz von 245 TEUR wurde erst im April 2026 fertig gestellt und somit in das Wirtschaftsjahr 2026/27 übernommen.

Unter Berücksichtigung der rollierend überarbeiteten Umsatzerwartungen der Distributionspartner wurden die Planungen der Umsatzerlöse für die Gurktaler Aktiengesellschaft, Wien, regelmäßig überarbeitet. Die gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung führen dazu, dass das Unternehmen in seinem Bestand nicht gefährdet ist.

Bei den Beteiligungen an der Zwack Unicum NYRT, Budapest, und der Underberg GmbH & Co KG, Rheinberg, wurden umfangreiche Maßnahmen zur Sicherheit der Mitarbeiter und Erfüllung der Verpflichtungen zur Warenversorgung getroffen.

Die Gurktaler Aktiengesellschaft, Wien, kann dank der vorhandenen Reserven ihre vertraglichen Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2025/26 waren in der Gurktaler AG im Durchschnitt 7 Mitarbeiter:innen beschäftigt (Vorjahr: 6). Zum Stichtag waren es 7 (Vorjahr: 7). Die Mitarbeiter:innen sowie der Vorstand arbeiteten im Geschäftsjahr 2025/26 teilweise aus dem Homeoffice.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

2. ANLAGEVERMÖGEN

Die Bewertung der **immateriellen Vermögenswerte – Markenrechte** erfolgte im Rahmen der Verschmelzung mit den Tochtergesellschaften im Mai 2023 bei der Marke Rossbacher im Rahmen der Buchwertfortführung zu den ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die bisherige Abschreibung beziehungsweise bei der Marke Gurktaler mit dem beizulegenden Wert gemäß § 202 Absatz 1 UGB. Die Markenrechte unterliegen einer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibung auf Basis einer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu je EUR 1.000 (Vorjahr: EUR 1.000) werden gemäß § 13 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, sofern eine Wertminderung von Dauer vorliegt. Im Berichtsjahr erfolgte keine außerplanmäßige Abschreibung.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen wurden mit dem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

4. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

5. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Markenrechten, Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern für steuerliche Verlustvorträge wurde Gebrauch gemacht, da durch die Umstellung des Geschäftsmodells in Folgejahren mit operativen Überschüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet wird.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23 % (Vorjahr: 23 %) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung.

Eine Saldierung der passiven latenten Steuern mit aktiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Schulden rechtlich möglich war.

6. RÜCKSTELLUNGEN

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** und die **Vorsorge für Jubiläumszuwendungen** wurden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen“ nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (Juni 2022) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß internationalen Rechnungslegungssätzen nach IAS 19 (projected unit credit method) unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P für Angestellte und einem Pensions Eintrittsalter von 65 Jahren ermittelt. Der Berechnung wurden ein Gehaltstrend von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) sowie eine Fluktuation abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit, zugrunde gelegt. Der Ansammlungszeitraum beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers erstmals Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem vollständige Unverfallbarkeit eintritt.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden mit einem Rechnungszinssatz von 3,89 % (Vorjahr: 3,6 %) und die **Vorsorgen für Jubiläumszuwendungen** wurden mit einem Rechnungszinssatz von 3,25 % (Vorjahr: 3,4 %) ermittelt. Bei den verwendeten Rechnungszinssätzen handelt es sich um Stichtagszinssätze. Die Stichtagszinssätze sind jene Zinssätze, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag für die durchschnittlichen Restlaufzeiten der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend die Abfertigungsrückstellungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

7. VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem für die Bilanzierung maßgeblichen höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

1. AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand 1.4.2025	Zugänge	Zugänge/ Abgänge aus Verschmelzung	Stand 31.3.2026
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen ²	3.888.486,88	0,00	0,00	0,00
				3.888.486,88
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹	196.866,53	53.691,47	0,00	37.948,64
				212.609,36
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.374.393,20	0,00	0,00	0,00
				17.374.393,20
	21.459.746,61	53.691,47	0,00	37.948,64
				21.475.489,44

1 davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 204 (1a) UGB

2.437,62

2.437,62

2 davon a.o. Abschreibung

SACHANLAGEN

Im Rahmen der Verschmelzung im Mai 2023 wurden die **immateriellen Vermögenswerte – Markenrechte** bei den **Sachanlagen** in den Jahresabschluss mit aufgenommen. Die Bewertung erfolgte bei der Marke Rossbacher im Rahmen der Buchwertfortführung zu den ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die bisherige Abschreibung beziehungsweise bei der Marke Gurktaler mit dem beizulegenden Wert gemäß § 202 Absatz 1 UGB.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Markenrechte	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–4
Kraftfahrzeuge	5–8

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	Im folgenden Geschäftsjahr EUR	In den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	0,00	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	34.903,56	174.517,80
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	34.903,56	174.517,80

Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
Stand 1.4.2025	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzung	Abgänge	Stand 31.3.2026	Stand 31.3.2026	Stand 31.3.2025
EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
621.539,27	192.173,80	0,00	0,00	813.713,07	3.074.773,81	3.266.947,61
101.102,06	43.089,56	0,00	39.905,06	104.286,56	108.322,80	95.764,47
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.374.393,20	17.374.393,20
722.641,33	235.263,36	0,00	39.905,06	917.999,63	20.557.489,81	20.737.105,28
	2.437,62 0,00		2.437,62 0,00			

Vorjahr:

	Im folgenden Geschäftsjahr EUR	In den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	0,00	0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	30.035,04	150.175,20
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
	30.035,04	150.175,20

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gurktaler Aktiengesellschaft, Wien, hält zum 31. März 2026 Anteile an folgenden Gesellschaften:

Name	Sitz	Abschluss	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag
			%	TEUR	TEUR
Peter Zwack & Consorten Handels-Aktiengesellschaft	Wien	31.3.2026	49,998	24.773	3.845

Vorjahr:

Name	Sitz	Abschluss	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag
			%	TEUR	TEUR
Peter Zwack & Consorten Handels-Aktiengesellschaft	Wien	31.3.2025	49,998	24.327	3.497

Weiters werden noch Anteile von 14,423 % an der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, Deutschland, gehalten.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, Deutschland, wird durch eine Put-Option gegenüber der Underberg AG, Dietlikon, Schweiz, sichergestellt.

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zur Firmengruppe der Underberg AG, Dietlikon, Schweiz, gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 214.102,48 (Vorjahr: TEUR 95) und Gesellschafterverrechnung in Höhe von EUR 1.803.257,27 (Vorjahr: TEUR 1.566) sowie Gewinnausschüttungs- und Dividendenansprüche in Höhe von EUR 1.999.934,43 (Vorjahr: TEUR 1.717) von der Peter Zwack & Consorten Handels-Aktiengesellschaft, Wien.

2. PASSIVA

EIGENKAPITAL

	Stand 1.4.2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31.3.2026	
	EUR	EUR	EUR	EUR	FN
Grundkapital	4.208.728,00	0,00	0,00	4.208.728,00	
Kapitalrücklagen					
Gebundene	17.430.246,05	0,00	0,00	17.430.246,05	
Gewinnrücklagen					
Freie Rücklagen	150.000,00	430.000,00	0,00	580.000,00	1
Freie Rücklagen mit Ausschüttungssperre	433.794,42	0,00	−94.710,00	339.084,42	1
Bilanzgewinn	2.272.751,30	1.428.080,85	−1.893.927,60	1.806.904,55	2
	24.495.519,77	1.858.080,85	−1.988.637,60	24.364.963,02	

ad 1 Von den freien Rücklagen mit Ausschüttungssperre wurden EUR 94.710,00 aufgelöst und dem Jahresgewinn zugeführt. Gegengleich wurden EUR 430.000 in die freie Rücklage dotiert, per Saldo somit EUR 335.290 dotiert.

ad 2 Der Abgang beim Bilanzgewinn betrifft zur Gänze die Dividende.

Vorjahr:

	Stand 1.4.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.3.2025	
	EUR	EUR	EUR	EUR	FN
Grundkapital	4.208.728,00	0,00	0,00	4.208.728,00	
Kapitalrücklagen					
Gebundene	17.430.246,05	0,00	0,00	17.430.246,05	
Gewinnrücklagen					
Freie Rücklagen	160.000,00	0,00	−10.000,00	150.000,00	1
Freie Rücklagen mit Ausschüttungssperre	528.504,42	0,00	−94.710,00	433.794,42	1
Bilanzgewinn	2.941.069,35	2.067.355,15	−2.735.673,20	2.272.751,30	2
	25.268.547,82	2.067.355,15	−2.840.383,20	24.495.519,77	

ad 1 Von den freien Rücklagen wurden EUR 104.710,00 aufgelöst und dem Jahresgewinn zugeführt.

ad 2 Der Abgang beim Bilanzgewinn betrifft zur Gänze die Dividende.

VORSCHLAG ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.806.904,55 (Vorjahr: TEUR 2.273) einen Betrag von

EUR 1.262.618,40 (Vorjahr: TEUR 1.894) auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 544.286,15 (Vorjahr: TEUR 379) auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

In den **sonstigen Rückstellungen** sind folgende Posten enthalten:

	31.3.2026 EUR	31.3.2025 EUR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	24.520,00	33.500,00
Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses	54.000,00	54.400,00
Andere	77.423,60	75.972,53
	155.943,60	163.872,53

VERBINDLICHKEITEN

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen von EUR 39.771,29 (Vorjahr: TEUR 47), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen im Anlagevermögen in Höhe von EUR 27.308,40 (1.4.2025: EUR 15.936,90) bzw. in den Rückstellungen in Höhe von EUR 26.832,49 (1.4.2025: EUR 26.691,73) und aufgrund von Verlustvorträgen in Höhe von EUR 489.848,36 (1.4.2025: EUR 329.916,48). Die passiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen in den Markenrechten in Höhe von € 452.640,00 (1.4.2025: EUR 480.930,00)

und in den Rückstellungen in Höhe von € 3.017,26 (1.4.2025: € 3.017,26).

Durch den Verlustvortrag entstand per Saldo eine aktive latente Steuer und dadurch erfolgte eine Umgliederung der passiven latenten Steuern von gesamt EUR 455.657,26 (1.4.2025: EUR 483.947,26) zu den Aktiva.

C. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse stammen zum einen aus der geschäftsleitenden Verwaltung von verbundenen Unternehmen und aus weiterverrechneten Leistungen an verbundene Unternehmen. Diese Leistungen wurden ausschließlich im Inland erbracht.

Die Umsatzerlöse des operativen Geschäfts zum anderen umfassen die Verkaufserlöse der Gurktaler AG an die Vertriebspartner Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH für Österreich, die Diversa Spezialitäten GmbH für Deutschland und weitere Exportländer sowie an den Betreiber des Gurktaler Online-Shops. Im Geschäftsjahr 2025/26 entfielen vom Gesamtumsatz in Höhe von TEUR 2.571,8 (Vorjahr: TEUR 3.894,4), TEUR 1.216,6 (Vorjahr: TEUR 2.239,1) auf den Inlandsmarkt und TEUR 913,4 (Vorjahr: TEUR 1.165,8) auf Exporterlöse, wobei der Großteil der Exportumsätze aus dem Geschäft mit Deutschland kommt. Auf die Erlöse aus dem Online-Shop entfielen im Geschäftsjahr 2025/26 TEUR 65,4 (Vorjahr: TEUR 108,4). Der verbleibende Umsatz von TEUR 376,4 (Vorjahr: TEUR 378,0) betrifft weiterverrechnete Kosten.

PERSONALAUFWAND

Im Posten „Gehälter“ sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 1.432,00 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 414,00 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich insbesondere um überrechnete Verwaltungsaufwendungen und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie Kosten der Markenführung.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 24.200,00 (Vorjahr: TEUR 24) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2025/2026 EUR	2024/2025 EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	24.200,00	23.500,00
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
	24.200,00	23.500,00

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Gewinne aus Personengesellschaften in Höhe von EUR 349.446,23 (Vorjahr: TEUR 267) enthalten.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich im Geschäftsjahr aufgrund von der Mindestkörperschaftsteuer in Österreich in Höhe von TEUR 3,5, Steuerzahlungen in Deutschland in Höhe von TEUR 4,8 und aufgrund der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von TEUR –199,7 per Saldo auf eine Gutschrift in Höhe von EUR –191.419,85 (Vorjahr: Ertrag TEUR –350), und untergliedert sich in folgende Bereiche:

	2025/2026 EUR	2024/2025 EUR
Steuern Inland	3.500,00	3.491,91
Latente Steuern	–199.734,14	–198.290,45
Ausländische Steuern	4.814,29	–155.377,09
	–191.419,85	–350.175,63

Die Gesellschaft hat geprüft, ob sie in den Anwendungsbereich des Mindestbesteuerungsgesetzes (MinBestG) oder eines vergleichbaren ausländischen Steuergesetzes (Pillar-II-Gesetzgebung) fällt.

Da die Unternehmensgruppe einen Gesamtumsatz von weniger als EUR 750 Millionen erzielt, finden diese Regelungen keine Anwendung.

D. SONSTIGE ANGABEN

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital des Unternehmens besteht aus 2.104.364 (Vorjahr: 2.104.364) nennbetragslosen Stückaktien und setzen sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

	EUR
Stammaktien (1.354.364 Stück)	2.708.728
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gemäß § 12a AktG (750.000 Stück)	1.500.000
	4.208.728

EIGENE AKTIEN

Zum 31. März 2026 hält die Gurktaler Aktiengesellschaft, Wien, keine eigenen Aktien

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN, DIE NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESEN SIND

Es liegen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft liegt in der Verwaltung von Beteiligungen, in der Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen sowie in der strategischen Entwicklung des Markenportfolios, der Markenführung und der operativen Umsetzung im Rahmen der Produktions- und Materialwirtschaftsverträge sowie der Distributionsverträge.

Die Gesellschaft war gemäß Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 13. März 2013 und 6. Februar 2015 körperschaftsteuerlicher Gruppenträger folgender Konzerngesellschaften:

- „Rossbacher“ Vertriebs GmbH, Wien
- Gurktaler Alpenkräuter GmbH, Gurk

Als Folge der Verschmelzung der Gurktaler Alpenkräuter GmbH und der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH mit der Gurktaler AG, die mit der Firmenbuchlöschung am 6. Mai 2023 abgeschlossen wurde, geht durch den Umgründungsprozess die bestehende Steuergruppe ex lege unter.

Für alle Gruppenmitglieder wurde bis zum 30. September 2022 die Steuerumlage im Wege einer fiktiven Veranlagung ermittelt. Durch die steuerliche Rückwirkungsfiktion der Verschmelzung auf den 1. Oktober 2022 wurden die Ergebnisse beider verbundener Unternehmen bereits der Muttergesellschaft zugerechnet.

UMGRÜNDUNG IN VORJAHREN

Da die Umgründung der beiden verschmolzenen Gesellschaften der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH, Wien, und der Gurktaler Alpenkräuter GmbH, Gurk, mit 6. Mai 2023 im Firmenbuch eingetragen wurde, erfolgten die Verschmelzungsbuchungen erst zu diesem Stichtag, und auch das wirtschaftliche Eigentum ist somit an diesem Tag übergegangen.

Im Zuge der Umgründung hat sich in Vorjahren im Zusammenhang mit der „Rossbacher“ Vertriebs GmbH ein Verschmelzungs-

gewinn in Höhe von EUR 1.589.289,99 und mit der Gurktaler Alpenkräuter GmbH ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von EUR 1.160.724,42, gesamt, somit ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von EUR 2.750.014,41 ergeben. Der gesamte Verschmelzungsgewinn wurde in eine freie Rücklage zugewiesen.

In Summe wurde in die freien Rücklagen ein Betrag von EUR 335.290,00 (Vorjahr: TEUR –105) dotiert und dem Bilanzgewinn entzogen.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Im Rahmen der Umgründung der Gurktaler Alpenkräuter GmbH entstand im Zusammenhang mit dem Verschmelzungsgewinn eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 235 Abs 1 UGB in Höhe von EUR 528.504,42. Der gesamte Betrag wird unter den freien Rücklagen im vorliegenden Jahresabschluss bilanziert. Im Geschäftsjahr konnten durch die laufende Abschreibung und Auflösung der passiven latenten Steuern EUR 94.710,00 von der freien Rücklage aufgelöst werden, somit beträgt die freie Rücklage, die mit einer Ausschüttungssperre versehen ist, zum Bilanzstichtag EUR 339.084,42.

VERGLEICHBARKEIT MIT VORJAHRESZAHLEN

Die Änderung des Geschäftsmodells ist bereits zum 1.4.2024 erfolgt. Daher ist hinsichtlich des Umsatzes und des Wareneinsatzes ein Vergleich der Zahlen des Geschäftsjahres mit den Vorjahreszahlen möglich.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Semper idem Underberg AG, Rheinberg, Deutschland, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger in Deutschland veröffentlicht.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Jegliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden wie mit unabhängigen Dritten durchgeführt und entsprechen den Prinzipien der Fremdüblichkeit.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Gesellschaft bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.

E. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER DER GESELLSCHAFT

Zum Bilanzstichtag waren sieben (Vorjahr: sieben) Angestellte beschäftigt.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2025/26 sieben Angestellte (2024/25: sechs Angestellte).

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse, Haftungen oder Kredite gewährt.

Aufwendungen für die Altersversorgung für Vorstandsmitglieder im Sinne des § 80 AktG fielen nicht an.

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr TEUR 239,8 (Vorjahr: TEUR 226,6).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr EUR 28.000,00 (Vorjahr: TEUR 28).

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2025/26 aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Hubertine Underberg-Ruder (Vorsitzende)
Thomas Mempel (Stellvertreter der Vorsitzenden)
KR Eduard Kranebitter (Mitglied des Aufsichtsrats)

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2025/26 aus folgender Person zusammen:

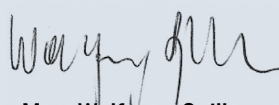
Mag. Wolfgang Spiller (Vorsitzender seit 1. Jänner 2021). Wiederbestellung für weitere drei Jahre bis zum 31.12.2028.

F. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse eingetreten, die eine gesonderte Erläuterung erfordern.

Wien, den 3. Juli 2026

Der Vorstand:


Mag. Wolfgang Spiller
 e.h.

**BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DER GURKTALER AKTIENGESELLSCHAFT
UND DER KONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN**

Verbundene Unternehmen, die in die Vollkonsolidierung einbezogen sind

Keine (Vorjahr: keine).

Beteiligungen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden

Keine (Vorjahr: keine).

Bericht zum Jahresabschluss

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Gurktaler Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2026 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es keine wesentlichen Prüfungssachverhalte gibt, über die wir in unserem Bestätigungsvermerk berichten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. September 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit 31. März 2024 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Bettina Maria Szaurer.

Wien
3. Juli 2026

Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mag. Bettina Maria Szaurer
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER § 124 ABS. 3 BÖRSEG

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Unternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das

Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 3. Juli 2026

Der Vorstand



Mag. Wolfgang Spiller
e.h.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG GURKTALER AKTIENGESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2025/2026 schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 1.763.370,85.

Zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 378.823,70 und abzüglich der Dotierung von Gewinnrücklagen per Saldo in Höhe von EUR 335.290,00 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.806.904,55, wovon unter Abzug der latenten Steuern in Höhe von EUR 540.971,99 noch EUR 1.265.932,56 zur Ausschüttung zur Verfügung stehen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von **EUR 0,60 je Vorzugsaktie** und **EUR 0,60 je Stammaktie**, das sind insgesamt ein Ausschüttungsbetrag von EUR 1.262.618,40 und entspricht 30 % des Grundkapitals von EUR 4.208.728,00.
- Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 544.286,15 auf neu Rechnung vorzutragen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gurktaler Aktiengesellschaft
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien
Tel.: +43/1/367 08 49-0
E-Mail: services@gurktaler.at
<http://gruppe.gurktaler.at>

Geschäftssitz: Wien
Reg. beim HG Wien unter FN 389840 w
UID: ATU67694202

KONZEPT, BERATUNG UND PROJEKTMANAGEMENT

Mensalia Unternehmensberatungs GmbH
www.mensalia.at

FOTO

Mila Zytka (Vorstandsporträt)

DRUCK

KS Printsolution GmbH



DISCLAIMER

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussage, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNG

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Kunden“ oder „Aktionäre“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

Gurktaler AG

<http://gruppe.gurktaler.at>

Heiligenstädter Straße 43,
1190 Wien

Tel.: +43/1/367 08 49-0
services@gurktaler.at

